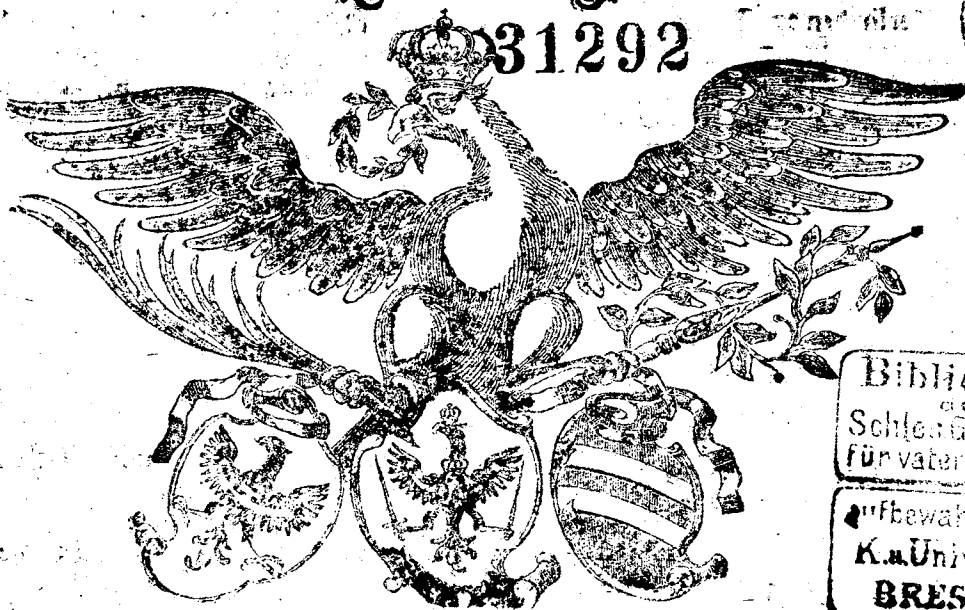




31292



Bibliothek
der
Schlesischen Gesellschaft
für vaterl. Kultur

aufbewahrt in der
K. u. Univ.-Bibl.
BRESLAU.

Schlesische privilegierte Zeitung.

No. I. Mittwochs den 2. Januar 1788.

An Schlessen am ersten Jänner 1788.

Erde, hold und fruchtbar glänze
 Dir dieses neue Jahr!
 Dir winde unweibbare Kränze
 Der Freude Gott ins Haar!
 Zufriedenheit sey deiner Söhne
 Unwandelbares Loos:
 Ihr Name bleibe nur durch schöne
 Und edle Handlung groß!
 Dem Fleiße deiner Töchter lohne
 Ein fröhliches Geschick,
 Und über Scepter, Gold und Krone
 Geh' ihrer Tugend Glück!
 Wenn Mächte hie und da sich rüsten,
 Und suchen Kampf und Streit,
 So mag dein treues Volk sich brüsten
 In stolzer Sicherheit!
 Wenn aller Reiche Kräfte schwinden;
 So stehe fest dein Fuß,

Und immer sey bei dir zu finden
 Gepriesener Ueberfluß!
 Dein König möge lange leben,
 Vom Lorbeerzweig' umlaubt,
 Und tausendfacher Glanz umschweben
 Sein sorgenvolles Haupt!,
 Sein ganzes großes Haus bedecke
 Mit seinem Fittige
 Der Preußen Schutzgeist, und es schrecke
 Sein Heer kein Unstern je!
 Den Preis der Tapferkeit empfangen
 Dein trauer Tausendien,
 Und immer sey auf seiner Wange
 Muth und Gesundheit glühn!
 Auch deinen hiebern Soym beseele
 Wie deinen Dankelmann
 Verjüngte Kraft, und ihnen fehle
 Nichts, was beglücken kann!

Berlin den 27. December.

Se. Königl. Majestät haben bei dem Leipzigerischen Infanterieregimente, den Fähnrich, Hrn. v. Wahl, zum Sekondelieutenant; und den Portepée-Fähnrich, Herrn v. Sircks, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Rosenbruchschen Dragonerregimente, den Fähnrichjunfer, Herrn Grafen v. Krockow, zum Fähnrich;

Bei dem Legatschen Bataillon Füßeller, den Staabskapitain, Herrn v. Sobbe, zur Kompagnie zu ernennen;

Auch dem bei dem Zitzwigschen Dragonerregimente gestandenen Staabskapitain, Hrn. v. Portatius, den Abschied als Major, mit der Erlaubniß, die alte Uniform der Kavallerie zu tragen, zu verwilligen allergnädigst geruhet.

Dienstag Vormittag wohnten Se. Majestät der König dem Gottesdienst in der Französisch Werderschen Kirche bei, wo die Predigt von dem Herrn Prediger und Konsistorialrath, Erman gehalten wurde.

Mittags speiseten Allerhöchstdieselben nebst Sr. Hochfürstl. Durchlaucht dem Herzoge von Braunschweig und dem Fürsten von Anhalt-Deßau Durchlaucht bei Thron Majestät der verwittweten Königin, wobei noch verschiedene Königl. Prinzen, Generale und Minister zugegen waren.

Gestern Vormittags wohnten Se. Majestät der König dem Gottesdienste in der St. Gertraudenkirche bei, wo der Herr Inspektor Ambrosi eine erbauliche Predigt hielt.

An eben dem Tage sind Se. Hochfürstliche Durchlaucht der regierende Herzog von Braunschweig Wolfenbüttel und der regierende Fürst von Anhalt-Deßau Hochfürstliche Durchlaucht wieder von hier abgegangen.

Sr. Hochfürstl. Durchl. der Prinz von Anhalt-Bernburg, ist von Leipzig hier angelangt.

Se. Durchl. der Fürst von Pon'nsky, ist nach Warschau; der königl. franz. Kapitain, Hr. Graf von Dames, ist nach Rheins-

berg; der Charkölnische Geheimerath, Hr. Baron von Schall, ist nach Wien; und der geheime Finanzrath, Hr. Schütz, ist von hier nach Stettin abgegangen.

Der königl. franz. Kurier, Herr Reuter, von Paris kommend, ist hier durch nach St. Petersburg gegangen.

Berlin den 29. December.

Nachdem in der nunmehr geendigten Campagne in Holland, verschiedene Offiziere der königl. Armee, unter den Befehlen Sr. Durchl. des regierenden Herrn Herzogs von Braunschweig Gelegenheit gefunden, sich besonders hervor zu thun, und sich dadurch der besondern Empfehlung g. dachter Selner Durchl. würdig zu machen: So haben Se. Königl. Majestät allergnädigst geruhet, folgenden Herren Offizieren den Orden pour le Merite zu ertheilen, als: Vom Generalstab und Suite Sr. Durchl. des Herrn Herzogs von Braunschweig, dem Herrn Obristen v. Pfau, dem Herrn Obristleutnant v. Götz, dem Herrn Hauptmann von Massenbach, dem Hrn. Major v. Hirschfeldt, und Kapitain v. Kleist. Vom Regiment von Knobelsdorff, dem Herrn Major v. Barghagen. Vom Regiment von Budberg, dem Herrn Major v. Diebitzsch. Vom Regiment von Marwitz, dem Herrn Obristleutnant v. Ziller, dem Hrn. Major v. Sanftstengel, denen Herrn Leutenants v. Martiz und v. Voigt. Vom Bataillon von Langlar, denen Hrn. Majors v. Langlar und v. Müßling. Vom Fußjäger-Korps, dem Hrn. Major v. Valentiny, dem Hrn. Hauptmann v. Böltzig, und dem Hrn. Lieutenant v. Pfeiliger.

Bei der Kavallerie. Vom Regiment Graf Kalkreuth Kürassiers, dem Hrn. Rittmeister v. Quigow, und dem Hrn. Lieutenant v. Wirsbirgky. Vom Regiment Graf Lottum Dragoner, dem Hrn. Major v. Pastau. Vom ersten Bataillon des Regiments von Eben Zufaren, dem Hrn. Rittmeister v. Byla, und

benen Hrn. Lieutenant v. Holzendorf und v. Corswanten.

Vom Feld-Artillerie-Korps, dem Hrn. Major v. Geelhaar, und dem Hrn. Hauptmann v. Eckenbrecher.

Außerdem haben Se. Königl. Majestät den mehresten der vorgenannten und noch verschiedenen andern Herren Offizieren, ansehnliche Gratifikationen an Gelde auszuhandeln lassen, um sie wegen ihres bezeigten Wohlverhaltens zu belohnen.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Geheimen Kriegsrath, Hrn. Friedrich Wilhelm Urecht, in Betracht dessen Capacität, Geschicklichkeit, und besonders in Commerz- und Manufakturachen sich erworbenen Kenntnisse, mit Beibehaltung des Postens bei der Seehandlungsgesellschaft, zu Höchstdero Geheimen Finanz-, Kriegs- und Domainenrath bei dem Fabriken- und Commerzialdepartement des Generaldirectorii allergnädigst zu ernennen, und die Bestallung darüber ausfertigen zu lassen geruhet.

Gestern Abend wohnten Se. Maj. der König im Nationaltheater der Vorstellung des Trauerspiels Macbeth bei.

Wien den 26 December.

Am vorerwähnten Sonntage war bey Hofe öffentlicher Gottesdienst, und der gewöhnliche Cercle. Hierauf haben die Herrn Minister der auswärtigen Höfe und der Adel bey Sr. K. H. dem Herrn Kurfürsten von Köln die Aufwartung gemacht.

Dienstags den 25. d. M., am Feste der Geburt des Heilandes, erheben sich Se. Maj. der Kaiser mit des Erzhertogs Franz K. H., begleitet von den Ritters des Ordens vom goldenen Vliese und dem gesammten Hofstaate, um 11 Uhr nach der Hofpfarrkirche, und wohnten daselbst dem von dem päpstl. Hrn. Nuntius abgesungenen Hochamte bey.

Damit die Zufuhr der Lebensmittel und Getränke zu der K. K. Armee in Ungarn und Siebenbürgen, dann zu den sonst an den türkischen Gränzen befindlichen Korps erleichtert, und die Landleute dazu angeeifert wer-

den, h. Se. K. K. Maj. zu Folge Hofdecrets 22ten d. M. zu bewilligen geruhet: daß Jemand, der eine solche Zufuhr, von was sie für einer Gattung, inländischer Lebensmittel und Getränke zur Armee unternimmt, Befreyung von allen Mäuten und Aufschlag, von welcher Gattung sie immer seyn mag, mithin auch von allen Weg- und Brückengeldern, in Aufsehung dieser Zufuhr, zu genieße habe, auch solche Gesellschaften, ohne einsagung, bey der Armee zum Getrag von Truppen frey verkaufen kann. Um jedoch Verschleiffe zu hindern, soll jeder, der zur Ar. in Ungarn, oder zu den Korps in Siebenbürgen, Slavonien, Banat, Kroatien, oder italijzer Gesellschaften zum Verkauf zu bring. anträgt, mit einem Pässe, unter der Fertigung des Landescheffs und des kommandirenden Generals, versehen, und im solchen disRoute und Hauptstationen, über welche er den Weg zur Armee nimmt, angemerket werh, welcher Paß sohin, nach Eintreffung des Handelsmannes bey der Armee oder den Kps, durch einen anderweiten, bey dem Pencerquartiermeisterstabe zu empfangenden Pausgewechselt wird, sodann aber, wenn er in der Armee abgethet, soll der vorige Paß wieder zurückgestellt, auf solchen auch jedesmal e Bestätigung bey dem Generalquartiermeisterstabe beygerücket werden, daß er bey der Armee, oder bey dem Korps seine Ware und Gesellschaften verkauft habe. — Unter der freyen Zufuhr des Lebensmittel ist auch vornehmlich in Anbetracht des Gesundheitsandes der nach Ungarn zur Armee geführte kaiserlicher Wein begriffen, doch muß allenthalben auf den Eintrittsmantionsstationen der von solchen ohnehin mit Pässen versehenen, mithin schon bekannten Handelsleuten ehgeführte Vertrag von Wein gehörig vorgemerket, und bey ihrer Rückkehr von der Armee mit einem bey dem Generalquartiermeisterstabe ausgefertigten Attestat über diesen bey der Armee wirklich konsumirten Wein die Ausweisung gemacht werden, um den vorgemerkten, bey der Armee veräuß-

ersten Betrag wieder abschreiben können. Auch wird bey der Behörde die Eung getroffen: daß diejenigen, welche Armee handeln, und sich zu Transport ihrer Gesellschaften der Schiffe bedienen, ihnen falls sie selbe nicht auf eine and' Art an Mann bringen könnten, um billige Preise abgelöst werden.

Weiters haben Se. R. R. Willen sich bey der Armee niederlassenden Marktender täglich 4 Pferdepotionen gegen Bezahlung 12 fr. pr. Portion, dann dem den Regimentern sich engagirenden Fiedackern aus dem Verarium jedem monatlich 12 Gulden, 30 fr. Gehalt, täglich 2 Pfortionen gegen dem Regulamentarpreis zonc.; für einen Knecht aber, welchen sie sich selbst aufnehmen dürfen, monatlich 7 Gen., dann die Anschaffung der großen und kleinen Wagen, nebst dem Schlachtwirthe auf Kosten des Verariums zuzugestehen, und aben zu gestatten befunden: daß sie nicht ein kleines Vieh, als Schweine, Kälber und Hase, ohne einer dafür zu tragenden Entzitung, für sich schlachten und verkaufen, sondern auch die Marktenderrolle bey dem Regimentbataillon oder Corps übernehmen köne. Von der R. R. Oest. Landesregierung. Wien den 25. December 1787.

Den 8. dieses um halb 2 hr Nachmittags verspürte man zu Hall in Tyrol ein Erdbeben, daß nur einige Sekunden währte; aber weder zu Innsbruck, noch an einer andern benachbarten Orte bemerkt wurde. Es ist allerdings der Betrachtung würdig, daß diese Stadt öfters Erdstößen unterworfen ist, die in der ganzen herumliegenden Gegend nicht verspürt werden. Ein fleißiger und geschickter Beobachter der Witterung hat vor einiger Zeit in einem Jahre 17 kleine Erdbewegungen daselbst aufgemerkt, wovon nur zwey in Innsbruck geföhlet worden sind. Mancher müßte auf den Gedanken gerathen, daß der benachbarte, so stark durchhauene Salzberg eine mitwirkende Ursache seyn möchte.

Salzgen. Aus Lemberg schreibt man un-

ter dem 13. December: „Den 10. dieses früh sind abermals von hier mehrere Artilleristen mit Kanonen und Schanzgeräthschaften, unter Begleitung von 80 Mann des ersten Garaison-Regiments, die zur Bedeckung des Hauptquartiers bestimmt sind, nach dem Kordon abgezogen; diesen folgte den 11. darauf das Bataillon Wenzel Kollorede, dessen Mannschaft alhier Gewehre bekam. Wenn es wahr ist, daß auch die Russen mit 20,000 Mann unsern Kordon verstärken, so werden die zur Vertheidigung hiesiger Gegenden bestimmten Truppen eine Armee von 50,000 Mann ausmachen. Bis her sind noch keine Vorposten ausgestellt, und die gesammte Mannschaft hat ganz ruhige Winterquartiere, indem sich die Türken sehr friedfertig betragen, und alle Truppen von unsern Gränzen zurückgezogen haben, da sie doch gegen das Königreich Polen beträchtliche Wachen aufgestellt haben, und nur 500 Schritte von der Festung Kaminiel entfernt stehen.“

Schreiben aus Genua den 28. Nov.

Vor einiger Zeit hatte es völlig das Ansehen, daß die Streitigkeiten zwischen unserer Republik und dem sardinischen Hofe beigelegt wären, da Se. Majestät, der Kaiser, dem sardinischen Hofe zu verstehen gegeben hatte, daß Se. Majestät, wenn gedachter Hof zu Thätlichkeiten schreiten würde, sich vermöge der Garantie des letzten Friedensstraktats, der Genueser annehmen müßte. Diefem zufolge verlangt jetzt der König von Sardinien, daß die Genueser unter Frankreichs Garantie das Fürstenthum Monaco kaufen, und es hernach an Sardinien abtreten sollen, wozegen der sardinische Hof der Republik alle seine Ansprüche an die Gränzen, wie auch die Stadt Oneglia und ihr Gebiete abtreten müß. Die Forderung des Kaisers und Rußlands, den russischen Schiffen im mittelländischen Meere zu erlauben, in den Genuesischen Häfen, und besonders in denen im Meerbusen von Spezia zu überwintern mit dem Versprechen, der Republik allen Schaden, der für sie daraus entstehen könnte, zu ersetzen, macht ihr Sor-

gen. Die Folgen von diesen Umständen sind zu erwarten. Mittlerweile ist Befehl ertheilt worden, sich in allen Genuesischen Häfen, und besonders in den im Meerbusen von Spezia, in guten Vertheidigungsstand zu setzen. Allen Gouverneuren ist dabei anbefohlen worden, ihre unterhabenden Truppen in den Waffen zu üben, und sich auf den erst. n. Wint, den man ihnen geben wird, in Bereitschaft zu halten.

Paris den 10. December.

Der König behält sich in Ansehung des Elvilandes der Protestanten 3 Artikel vor: 1) Die Bedenungen, welche sie annehmen können, selbst zu bestimmen. 2) Zu entscheiden, ob die Heirathen zwischen einem Protestanten und einer Katholischen, oder einer Protestantin mit einem Katholischen Platz haben können. 3) Die Ernennung ihrer Pfarrer.

Newport den 3. Nov.

Wegen des neuen Regierungsplanes für die 13 amerikanischen Provinzen ist noch kein fester Entschluß genommen. Zwar ist man in Newjersey, Virginien, Newport und Rhode Island für die Annahme dieses Plans. Pensylvanien, Massachusetts bay und Con-

necticut aber, lassen selbigen durch Depuſſirte untersuchen, und 16 Glieder von der Generalversammlung haben bereits ihre Gründe eingegeben, warum sie sich dessen Ausführung widersetzen. — Der Kongreß hat zur Handhabung der Regierung über die nordwestwärts vom Ohio gelegenen Ländereyen einen Gouverneur, aber zugleich über die Angelegenheiten mit den Indianern die Aufsicht hat, einen Sekretair und 3 Richter ernannt. Man hat große Erwartungen von diesem Lande, und die Auswanderung dahin von der Seeküste übersteigt allen Glauben. — Der Hr. Adams, amerikanischer Minister in England und Holland, ist auf sein Ansuchen zurückgerufen, seine Stelle aber noch nicht wieder besetzt worden. Herr Jefferson bleibt amerikanischer Minister am französischen Hofe.

Breslau den 2. Januar.

Heute wird im Wäſerischen Schauspiels haufe aufgeführt: Der Deserteur, ein Singspiel in 3 Akten, aus dem Französischen des Herrn Sedaine. Hierauf folgt: Der Magnetismus.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung, ist zu haben:

Schlesische Provinzialblätter, 787 Monat December, 8. Breslau, 5 sgr.

Schlesische literarische Kronick, 787 12tes Stück, 8. 2 sgr.

Allgemeine deutsche Bibliothek, 72ter Band, 2tes Stück, gr 8. Berlin, 787 23 sgr.

Der schwache König von Schinteder, 2ter Theil, 8. Gotha, 787 25 sgr.

Statistische und politische Bemerkungen, bey Gelegenheit einer Reise durch die vereinigten Niederlande, 8 Leipzig 787 10 sgr.

Albrecht, Skizzen a. d. Klosterleben, 2te Sammlung, 8. Leipzig, 787 20 sgr.

Almanach für Prediger. 788 8. Weisenfeld, 15 sgr.

Antihypochondriacus, 7te Portion, 8. Erfurt, 787 8 sgr.

Bemerkungen, prakt. und Geheimnisse die Haushaltungskunst betreffend, 7ter Theil, 8. Lpz. 787 8 sgr.

Bemerkungen über verschiedene Gegenstände der Wundarzneykunst, 2tes Stück, 8. Braunschweig, 786 8 sgr.

(Zu verauctioniren.) Die Breslauerischen Stadtgerichte machen dem Publico bekannt, daß das Verlassenschafts-Mobillare des verstorbenen Tuchmäcklers Weiner, bestehend in Gold und Silber, Leinwand und Betten, Kleidern, Zinn, Kupfer und Messing, Meubles, Hausrath und Büchern, den 23 Januar 1788. und folgende Tage, in der Behausung des Defuncti auf der Nikolaigasse neben dem Kinder-Hospital, öffentlich versteigert werden

sell; wornach sich Kaufflustige zu achten und die Zuschlagung gegen baare Bezahlung zu ger-
wärtigen haben. Breslau den 27 Nov. 1787.

(Pretiosa zu verkaufen.) Bei den hiesigen Stadtgerichten soll *ad Instantiam* des
von Zawadzyschen *Curatoris Massa* Herrn Hofrath Meister zu Brleg, der zur Massa gehörige
brillaante Ring, und ein Paar brillantne Ohrrosen, welcher ersterer $6\frac{1}{2}$ Carat am Gewicht
hält, das Carat a 40 Rthlr. und auf 250 Rthlr., letzterer aber auf 450 Rthlr. gerichtlich taxir-
et worden, und $11\frac{1}{2}$ Carat am Gewichte hält, das Carat a 40 Rthlr. gerechnet, öffentlich
feilgeboten werden. Es können sich daher alle und jede, welche solchane Pretiosa zu erse-
hen und käuflich an sich zu bringen Lust haben, in denen hiezu anvertrauten Verhänge-Ter-
minen, den 4 December c. a. den 4 Januar besonders aber den 29 Februar 1788. an hiesiger
Gerichtsstelle persönlich, oder durch genug an legitimirte und instruirte Bevollmächtigte
einsenden, ihre Gebote in dermahligem schweren Courant ablegen, und anbei gewärtigen,
daß obbeschriebene Pretiosa den Meistbietenden und am besten Zahlenden, im letzten Ver-
hänge-Termin zugeschlagen und adjudiciret. auf die nach Ablauf, welcher Termine etwa ein-
kommende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden soll. Wornach sich Kaufflustige zu
achten. Breslau den 16 October 1787.

(Anno der J. C. Wäferschen Gläubiger.) Die Bresl. Stadtgerichte lassen denen
in der Johann Christian Wäferschen Distributoria vom 11 October c. a. aufgeführten *Credi-
toribus*, deren Aufenthalt unbekant ist, hiermit den Inhalt dieser Sentenz, in so weit sie sol-
cher concerniret, dahin bekant machen: daß sie in der 7ten Classe, und zwar die Acteurs,
1. Schirte 1 Rthlr. 17 Ggr. 3 Pf., 2. Friedrich Krosch jun. 18 Ggr. 9 Pf., 3. Fröther,
10 Ggr. 8 Pf., 4. Reichardt, 4 Rthlr. 3 Ggr. 4 Pf., 5. Scholz, 6 Rthlr. 2 Ggr. 10 Pf.,
6. Eule, 3 Rthlr. 19 Ggr. 2 Pf., 7. der Vorbesetzte Vormund, 3 Ggr. 5 Pf., 8. Paull modo
Erben, 10 Ggr. 7 Pf., 9. Johann Gottfried Wäfer, 26 Rthlr. 12 Ggr. 10 Pf., 10. Johann
Ernst Wäfer, 4 Rthlr. 4 Ggr. $1\frac{1}{2}$ Pf., 11. die Johann Christian Krosch'sche Eheleute, 18 Rthlr.
7 Ggr. 11 Pf., 12. Engelbrecht, 1 Rthlr. 23 Ggr. 11 Pf., 13. Antouche, 1 Rthlr. 9 Ggr.
3 Pf., und 14. Hahn, 1 Rthlr. 9 Ggr. 6 Pf. erhalten, und mit ihren diesfälligen *Percipiendis*
an die Erbschaftliche Wittib, die hiesige Schauspiel-Directrice Wäferin angewiesen worden,
dieselben auch dafern sie gegen diese Sentenz appelliren wollen, selches innerhalb 10 Tagen,
nachdem ihnen dieses Uvertiffement bekant worden, bei denen hiesigen Stadtgerichten an-
zeigen müssen, übriges aber sich wegen der Auszahlung ihrer *Percipiendorum* eben daselbst zu
melden haben. Wornach sich also zu achten haben. Breslau den 16 November 1787.

(Lotterie-Nachricht.) Zur 1ten Classe 20ter Verlinner Classen-Lotterie, die sich
durch ihre vorthellhafte Einrichtung besonders empfiehlt, und den 14 Januar 1788. gezogen
wird, stehen noch ganze Loose a 1 Rthlr. $4\frac{1}{2}$ sgr., Halbe a $17\frac{1}{4}$ sgr., Viertel a $8\frac{3}{4}$ sgr., mit be-
liebigen Derfsen bis zum 2 Januar in Courant zu Diensten, ohne, oder mit bereits versehenen
Derfsen aber bis zum 17 Januar Abends um 6 Uhr. Den 18 Januar kommen bereits die
Gewinnstücken an. Auswärtige Liebhaber und Interessenten werden Briefe und Gelder ge-
fälligst franco einsenden, und können sich prompte und accurate Bedienung versichert halten.
Auch zur Berliner Zahlenlotterie werden jederzeit alle beliebige Sätze bey mir angenommen.
Platz zu beiden Lotterien werden gratis ausgegeben. Breslau den 15 December 1787.

Johann David Wengel, in der goldenen Krone am Alnae.

(Masquen zu verlehnen.) Von dem Schneidermelster Rahmberg sen. auf der
äußern Nikolaigasse in der Fortuna, dem Kinder-Hospital gegen über, sind verschiedene No-
mino nebst einigen Character-Masquen zu haben. Breslau den 29 Dec. 1787.

(*Edictal-Citatio* des J. B. Hahn nebst Gläubiger.) Das v. Strachwitzsche Kostenthaler Justitiariatamt ladet hierdurch (ffentlich vor den am 9 März c. a. von hier aus mit seinem Eheeweibe und 3 Kindern nach Pohlen entwichene Halbhußner Hans George Hahn, so wie auch seine *Creditores* dergestalt vor, daß sich ersterer mit seiner Familie in *Terminis* den 16 Februar a. f. den 16 April und *præclusorie* den 1 Julii d. a. früh um 9 Uhr *coram Justitiario* hied Orts gestelle, oder zu gewärtigen habe, daß er als ein pflichtschuldiger Vasall und Unterthan betrachtet, wieder ihn in *contumaciam* verfahren, und er die von *Creditoribus* liquidirte Forderungen als richtig eingestanden zu haben geachtet werden wird. Letztere hingegen in *Termino ultimo et præclusorio* ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, oder gewärtigen, daß sie aller Ansprüche, sowohl an die halbsche Halbhuße, an den jetzigen Besitzer derselben und an die Kaufgelder, auch an die sich gemeldeten Gläubiger unter welchen die Kaufgelder vertheilt werden, präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll, so wie auch mit dem Ueberrest der Kaufgelder denen Befehlen nach disponirt werden wird. Gegeben Kostenthal den 16 December 1787.

(*Edictal-Citatio* verschiedener Landesabwesender.) Sohraln Oberschlesien den 18 Nov. 1787. Magistratus citiret folgende Deserteurs, ausgetretene Stadt-Kinder und Unterthanen: 1. den Fleischer Franz Pillar, 2. den Seifensieder Andreas Pillar, 3. den desertirten Reuter Hochlöbl. v. Dalwigshen Regiment's Martin Ziegler, 4. den desertirten Husar Hochlöbl. v. Gröning. Regiment's Mathäus Ziegler, 5. den Schneider Franz Adam, 6. den Fleischer George Pipacki, 7. den desertirten Husar Hochlöbl. v. Gröning. Regiment's Felix Jwela, 8. den desertirten Reuter Anton Czalka, 9. den Leinweber Franz Brunska, 10. den Fleischer Andreas Pillar, 11. den Schneider Joseph Kolleben, 12. die Gebrüder Bernhard und Joseph Kuttat, 13. den unterthänigen Provilantknecht Andreas Strobel, und 14. den desertirten Provilantknecht Paul Strobel, da selbige nicht auf den allerhöchsten Königl. Generalpardon in hiesige Lande revertirt sind, a Dato bis auf den 16 Martii 1788. dergestalten, und also *peremptorie*, daß sie bis zu dieser Zeit sich vor dem Magistrat gestellen und von ihrer Austragung Rede und Antwort geben, oder im Ausbleibungsfall gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist gegen die Ausbleibenden gesetzmäßig verfahren, ihr gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen in Folge dessen *per Sententiam confiscaret* und der Königl. Invaliden-Casse zugeeignet werden solle.

(*Steckbrief*.) Breslau den 10 October 1787. Den 2 October c. a. ist der wegen verübter Dieberey zum Verhaft nach Laschowitz, einem im Ohlauschen Kreiße, 3 Meilen von Breslau, und 1½ Meile von Ohlau gelegenen Dorfe, gekommene Knecht Baltasar Dzialas, nächstlich aus seinem Verhaftsorte entwichen; er ist aus Quallwitz nach Laschowitz gehörig, gebürtig und unterthänig, 22 Jahr alt, mittlerer Größe, hat starke Glieder, ein vollbraunes Gesicht, hellbraune Haare, trägt einen lichtblauen tuchnen Rock, mit dergleichen Knöpfen, einen dunkelblauen Frustlag mit gelben Knöpfen, grob ropleinwandne Beinkleider, alt lederne Stiefeln, ohne Strümpfe, und eine alte Pabelmütze. Alle und jede Gerichts-Obrigkeiten werden jedermanniglich ersucht, den Baltasar Dzialas im Veretungsfalle anhalten, aufgreifen, und nach Laschowitz zum Gerichts- oder Renthamte gegen Erstattung der Kosten abhelfen zu lassen.

(*Zu verpachten*.) Da die Arende des Brau- und Brandtweinverbars zu Obers-Milatschütz mit Trinitatis 1788. zu Ende; so werden Pachtlustige eingeladen, den 19 März 1788. sich ins hiesige Amt einzufinden, da es dem Meistbietenden zugeschlagen wird. Obers-Milatschütz den 3 December 1787.

N 8 N

(Verkauf einiger Grundstücke.) Es ist wegen heimlicher Emigration des hiesigen Bürgers und Hutmachers George Herrmann und Eva Rosina geborne Hammerin, die Confiscation ihres hinterlassenen Vermögens allerhöchsten Orts verordnet worden. Da aber solches nicht eher, als bis die von gedachten Eheleuten desertirten Grundstücke, worauf eine beträchtliche Schuldenlast radicirt, zum besten der *Creditorum* öffentlich verkauft werden: als werden hiermit die Herrmannsche Grundstücke und zwar, 1. das große im Ringe sub No. 28. belegene auf 2 Etagen massiv erbaute und auf 1220 Rthlr. taxirte Haus, 2. das große auf 490½ Beten bestehende auf 654 Rthlr. taxirte Feld, 3. die Scheune mit dem dazu gehörigen Gärtel, so auf 133 Rthlr. 10 Sgr. geschätzt worden, 4. die Wiese im Kobierer Walde auf 20 Rthlr. taxirt, auf den 3 Junii 1788. alhier zu Rathhause dergestalt und also abhändelt, daß diejenigen Kauflustige, so diese Grundstücke einzeln oder zusammen zu erkaufen Lust haben, im besagten peremptorischen Termin erscheinen, ihr Gebot ablegen und die Adjudication für baare Bezahlung gewärtigen sollen. Rathhaus Pleß den 16 November 1787.

(Citatio der George Herrmannschen Gläubiger.) Da der hiesige Bürger und Hutmacher George Herrmann mit seiner Ehe Consortin Eva Rosina geborne Hammerin und einem Kinde die hiesigen ihnen beyderseits gehörigen Grundstücke mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden desertirt und wegen Einziehung zum Soldatendienst die Königl. Lande heimlich verlassen: als werden nicht nur über deren Vermögen hiermit *Concursus* eröffnet, sondern es werden auch gedachte Herrmannsche Ehe-Consorten und zwar der George Herrmann und dessen Ehe-Genossin Eva Rosina der allerhöchsten Verfügung gemäß auf den 1 März 1788. zur Verantwortung wegen ihrer heimlichen Emigration, ingleichen alle ihre *Creditores* so einige Real- oder Personal-Ansprüche an die Herrmannschen Ehe-Consorten oder ihre Grundstücke haben und solche rechtlich erweisen können, auf eben gedachten Termin den 1 März 1788. zur Liquidirung und Justificirung ihrer Anforderungen früh um 9 Uhr auf's Rathhaus vor den Magistrat vorgeladen, dergestalt und also, daß wenn die gedachten Ehe-Consorten in *Termino* zur Rechtfertigung ihrer Emigration persönlich und die *Creditores ad liquidandum* nicht erscheinen, beyde contumacirt und erstere ihres nicht nur hinterlassenen Vermögens nach Abzug aller Schulden für verlustig, und solches der Landesherrlichen Anweisung in Folge dem Fisco adjudicirt, sondern auch aller Erbschafts-Anfälle hier im Lande für verlustig erklärt, die ausgebliebenen *Creditores* aber mit ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen werden sollen. Wornach sich zu achten. Rathhaus Pleß den 16 November 1787.

(Citatio der Gläubiger an Grundstücke.) Schloß Rattibor den 20 Octob. 1787. Vom hiesigen Gerichtsamt sind die bey Altendorf gelegene George Nowackche nach dem George Guttman hinterbliebene Grundstücke, zur Sicherheit gegen etwan latitirende Real- oder Personal-Prätendenten, gerichtlich aufgehoben, und der diesfällige *Liquidations-Termin*, für alle diejenige, welche an gedachte *Fundos*, oder beneldte Erben, einen Real- oder Personal-Anspruch zu haben glauben, auf den 30 Januar 1788. Früh um 9 Uhr anberaumet worden, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen *imposito silentio perpetuo præcludirt* werden sollen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.